

Live-Musik

Donnerstag, 3. September

59:1, 20.30 Uhr: **Radio Dead Ones** (Punk-rock); Sonnenstraße 27, ☎ 24 20 57 16
 BACKSTAGE, Halle, 21 Uhr: **Bouncing Souls** (Punk); Wilhelm-Hale-Str. 38, ☎ 126 61 00
 CORD, 20 Uhr: **Peter Dandit's Root 66** (Rhythm'n'Blues, Rock'n'Roll, Soul); Sonnenstraße 18, ☎ 55 21 38 99
 ROTE SONNE, 21 Uhr: **Dent May** (siehe Bericht); Maximiliansplatz 5, ☎ 55 26 33 30
 REGISTRATUR, 22 Uhr: **Dudeman** (siehe CD-Tipp); Blumenstr. 28, Eintritt frei
 FEIERWERK, Sunny Red, 19 Uhr: **Rage The Contest** mit **Traitors Last Words**, **Fiasco Befalls**, **Insert First**, **A-Recordz** (Bandwettbewerb); Orangehouse, entfällt: **Lower Class Brats**; Hansastr. 41, ☎ 72 48 80
 KAFE KULT, 21.30 Uhr: **The Terrordactyls**, **Sonntagskind** (Indie-Pop, Anti-Folk); Oberföhringer Str. 156, ☎ 95 92 76 92
 SISI & FRANZ, 21 Uhr: **Twig** (Fun-Punk); Grafinger Straße 6, ☎ 171/268 23 06
 UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Thomas Faist Quintet** (Modern Jazz); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

Freitag, 4. September

BACKSTAGE, Werk, 18.30 Uhr: **Earth, Sworn Enemy, Neaera, Waking The Cadaver**, u.a. (Metal); Halle, 20.30 Uhr: **Mucky Pup** (s. Bericht); Wilhelm-Hale-Str. 38, ☎ 126 61 00
 59:1, 21 Uhr: **Fake Problems** (Punk, Folk, Country); Sonnenstraße 27, ☎ 24 20 57 16
 UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Thomas Faist Quintet** (Modern Jazz); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

Samstag, 5. September

BACKSTAGE, Werk, 17 Uhr: **Six Feet Under, Jungle Rot, Dread**, u.a. (Death-Metal); Wilhelm-Hale-Str. 38, ☎ 126 61 00
 REGISTRATUR, 21 Uhr: **Optimal bei Nacht** (siehe Bericht); Blumenstraße 28, ☎ 23 88 77 58
 MUFFATCAFÉ, 23 Uhr: **Uh Oh** (Glam-Trash-Pop); Zellstraße 4, ☎ 21 83 91 82
 BABALU, 21 Uhr: **Nerds On Prom Night** (Alternative-Rock); Annmillerstraße 1, ☎ 38 88 98 52
 ORANGEHOUSE, 20 Uhr: **Talking Pets** (Indie); Hansastr. 41, ☎ 72 48 80
 UNTER 13, 20 Uhr: **Diska** (siehe Bericht); Lothringer Straße 13, ☎ 448 89 61
 UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Thomas Faist Quintet** (Modern Jazz); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

Sonntag, 6. September

59:1, 21 Uhr: **G-Rag Y Los Hermanos, Mama Rosin** (Blues, Indie); Sonnenstraße 27, ☎ 24 20 57 16
 LUSTSPIELHAUS, 20.30 Uhr: **String of Pearls** (Swing); Occamstraße 8, ☎ 34 49 74
 UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Jam Session** (Ltg.: Philipp Stauber); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

Montag, 7. September

59:1, entfällt: **Hockey**; ☎ 24 20 57 16
 ROTE SONNE, entfällt: **Bob Log**; ☎ 55 26 33 30
 SUNNY RED, 19 Uhr: **Rage The Contest** mit **Ingen Ansikten**, **Scyron**, **Breach the shadow** und **Rampage Inc.** (Bandwettbewerb); Hansastr. 41, ☎ 72 48 80

Dienstag, 8. September

UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Max.Bab** (siehe Bericht); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

Mittwoch, 9. September

BACKSTAGE, Werk, 20.30 Uhr: **Lacrimosa, Eisblume** (Gothic); Halle, 20 Uhr: **Babacool Soundsystem** (Rock); Wilhelm-Hale-Str. 38, ☎ 126 61 00
 AMPERE, 20.30 Uhr: **Asaf Avidan & The Mojós**, **The Broken Beats** (siehe Bericht); Zellstraße 4, ☎ 21 83 91 82
 59:1, 21.30 Uhr: **Jay Brannan** (siehe Bericht); Sonnenstraße 27, ☎ 24 20 57 16
 SUNNY RED, 19 Uhr: **Rage The Contest** mit **Maelstrom**, **Grap**, **Public Grave**, u.a. (Bandwettbewerb); Hansastr. 41, ☎ 72 48 80
 UNTERFAHRT, 21 Uhr: **Max.Bab** (siehe Bericht); Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

Weitere Bühnen

JAZZBAR VOGLER, 20.30 Uhr: 3. **Christian Doepke** (Piano-Jazz); 4. **Christian Doepke & Wally Warning** (Afro-Jazz); 5. **Buena Vida** (Latin-Jazz); 7. **Jamsession**; 8.-9. **The Art Of The Piano**; Rumfordstrasse 17, ☎ 29 46 62
 KILIAN'S IRISH PUB, 21 Uhr: 3. **Sylvie Ray Band** (Pop, Country); 4. **The Jiggers** (Rock, Pop, Country); 5. **Wutzdog** (Rock); 8. **Wyett & Bigler** (Pubrock); 9. **Tom Twist** (Rockabilly); Frauenplatz 11, ☎ 24 21 98 99
 OKLAHOMA SALOON, 20 Uhr: 3. **Acoustic Revolution** (Hillbilly, Rockabilly); 5. **Westworld Company** (Country); 9. **Texas Bandits** (Country); Schäfflarnstraße 156, ☎ 723 43 27
 RATTLESNAKE SALOON, 20 Uhr: 3. **Round-up Boys & Mississippi Queen** (Rockabilly); 4./5. **Highway Shadows** (Country); Schneeglöckchenstraße 91, ☎ 150 40 35
 SCHWABINGER PODIUM, 20 Uhr: 3. **The Public** (Rock'n'Roll); 4. **Shock The Party** (Rock); 5. **Fat Nellie** (Cover-Rock); 9. **Sweet Nuthin** (Rock); Wagnerstraße 1, ☎ 39 94 82

Flohmärkte

MÜNCHEN □ **Allach**: Diamant-Werk, Ludwigsfelder Str., jd. Do., Fr. und Sa., 6-18 Uhr □ **Aubing**: Bergsonstraße 115, jd. Fr./Sa., 7-16 Uhr, ☎ 237 32 54 □ **Dagfing**: Antik-Flohmarkt, Trabrennbahn, Fr. 8-15 Uhr, Sa. 6.30-17 Uhr, ☎ 085 64/16 65 □ **Freimann**: Zenith, Lilienthalallee, Do., 7-15 Uhr, Fr./Sa., 6-18 Uhr, ☎ 01 79/683 51 52 □ **Fürstenried-West**: Maxhof, Maxhofstr., jd. Sa., 9-16 Uhr, ☎ 01 63/914 65 95 □ **Neuperlach**: LVA-Parkplatz, Fritz-Schäffer-Str., Sa., 5. Sep., 6.45-16 Uhr; Hanns-Seidel-Pl., So., 6. Sep., 9-16 Uhr, ☎ 01 75/20 18 905 □ **Olympiapark**: Parkharfe, jd. Fr./Sa., 7-16 Uhr, ☎ 237 32 51 □ **Riem**: Messestadt Ost, Sa., 5. Sep., 6-16 Uhr, ☎ 96 05 16 32 □ **Sending**: Berlepschstr. 8, Halle u. Freigelände, Fr./Sa., 4./5. Sep., 11-18 Uhr, ☎ 780 97 21 □ **The-resienhöhe**: Antik-Flohmarkt mit Kinderflohmarkt, Hacker-Pschorr-Biergarten, Ecke Goliestr., jd. Sa., 9-16 Uhr, (nicht bei Regen), ☎ 01 63/914 65 95
BAD ENDORF □ BRK Flohmarkt, Nettoparkplatz, Gewerbegebiet, So., 6. Sep., 6 Uhr
BAD TÖLZ □ Festplatz Moraltpark, So., 6. Sep., 8-16 Uhr, ☎ 081 79/921 08
BAYERSOEN □ Festplatz, So., 6. Sep., 10-17 Uhr, ☎ 01 71/441 45 50
ERDING □ Kinderflohmarkt, Flughafen, Besucherpark, Sa., 5. Sep., 13-18 Uhr, ☎ 084 42/96 25 02; Parkplatz Kaufland, Dachauer Straße 61, So., 6. Sep., 9-15 Uhr, ☎ 081 22/74 76
GERMERING □ Parkplatz Dehner an der B2, So., 6. Sep., 9-16 Uhr, ☎ 01 60/99 33 87 35
KOCHEL □ Parkplatz Trimini, Sa./So., 5./6. Sep., 7 Uhr, ☎ 089 46/82 31
OBERAU □ An der B2, Gelände der ATS Autoverwertung, Sa./So., 5./6. Sep., 9-17 Uhr, ☎ 088 24/922 20
OLCHING □ Volksfestplatz, Toni-März-Str., Sa., 5. Sep., 8-15 Uhr, ☎ 01 72/89 83 655
ÜBERSEE □ Minigolfplatz, Feldwieserstr., Sa., 5. Sep., 14 Uhr

FESTIVAL

Die Klasse der Krassen

Die letzte „Summer Jazz Week“ in der Unterfahrt stellt drei Jungstars aus der Act-Kaderschmiede vor

Das sich auch hierzulande in der Jazz-Nische mehr Talente denn je tummeln, hat sich herumgesprochen. Nicht zuletzt, weil das Münchner Label Act eine eigene Reihennamen „Young German Jazz“ aufgelegt hat. Die drei neuesten Produktionen der Jungstars werden nun bei der letzten diesjährigen „Munich Summer Jazz Weeks“ in der Unterfahrt präsentiert.

Den Auftakt machen *Max.Bab*, die wahrscheinlich den Rekord im Führen des Titels „Zukunft des deutschen Jazz“ haben. Dabei ist das Versprechen lange eingelöst: Der Saxophonist Max von Mosch, der Pianist Benedikt Jähnel, der Bassist Benny Schäfer sowie der Drummer Andi Haberl wirken mittlerweile über den Globus verstreut in diversen anderen hochgehandelten Bands von *Cymnology* über *Das rote Gras* bis zu *The Nowtivist*. Und ihr Act-Debüt „Inner Orbit“ ist bereits das sechste *Max.Bab*-Album. Weshalb man sich über die Reife und Klasse nicht wundern braucht, mit der die vier nun fast wie die deutschen Erben eines Esbjörn Svensson auftreten: Nicht nur zielen sie „From Gagarin's Point of View“ des viel zu früh verstorbenen schwedischen Stars, mit der halbstündigen Suite „Leonov's Space Walk“ steigen sie auf ihre eigene Umlaufbahn im Dienste musikalischer Perspektivwechsel.

Mit den Brüdern Roman und Julian Wasserfuhr (Piano und Trompete) folgen zwei der jüngsten, gleichwohl seit ihrer überragenden *Chet-Baker*-Hommage auch schon etablierten Könner. Sie stellen ihr von den schwedischen Act-Stars Nils Landgren und Lars Danielsson auf die Spur gesetztes, ganz der Reduktion

SZENE-NACHT

Subkultur mit Käsewürfeln

Der Optimal-Laden feiert mit Gustav und „FSK“ in der Registratur

In einer Zeit, als man noch nicht jede Schallplatte im Internet bestellen konnte, lief Peter Wachta alias Upstart mit seinem Bauchladen durch die Münchner Gaststätten, um die neuesten Punk-Scheiben feilzubieten. In den etablierten Trödelgeschäften hätte man diese vergebens gesucht. Als Upstart 1982 schließlich den Plattenladen Optimal in München eröffnete, war dieser darum von Anfang an auch Treffpunkt einer Pop-Gemeinde, die nicht die Hitparaden der Major-Firmen



Eva „Gustav“ Jantschitsch hat Verstärkung eigentlich nicht nötig. Foto: oh

SINGER-SONGWRITER

Retro in die Zukunft

Eine zeitgemäße Pop-Karriere: Der 37 Jahre alte New Yorker Singer-Songwriter Jay Brannan kommt ganz ohne Plattenfirma aus. Seine riesige Fangemeinde hat er sich über Internet-Auftritte erarbeitet. Seine erste im Selbstverlag Great Depression Records entstandene Platte war Nummer 25 der Gesamtverkaufsliste des Online-Musikhändlers iTunes, der jüngste Song „In Living Cover“ zehn Tage lang Nummer 1 der Songwriter-Charts. Brannans Musik ist indes retro: Wie ein männliches Pendant zu den von ihm bewunderten „traurigen, wütenden Sängerinnen“ von Tracy Chapman bis Sinéad O'Connor klingt er. Sein sanfter Tenor steht im aufregenden Kontrast zu knochenharten Texten über Beziehungskatastrophen, Bigotterie oder die Verlogenheit der Welt. Diese intimen Klagelieder sind nun in München erstmals live zu hören, am Mittwoch, 9. September, im 59:1 (21.30 Uhr, Sonnenstraße 27, Telefon 24 20 57 16). OHO



Kunst der Reduktion: Die Brüder Roman und Julian Wasserfuhr stellen ihr vom skandinavischen Stil inspiriertes Album vor. Foto: Unterfahrt

auf Klang und Melodie gewidmetes Projekt „Upgraded in Gothenburg“ vor. Kernig wird es zum Schluss: Jan Zehrfeld und sein *Panzerballett* präsentieren die nächste Stufe ihrer Fusion von Jazz mit Heavy Metal. Auf „Hart Genossen von Abba bis Zappa“ werden nun Vorgänger „verkrasst“, die – wie Ralph Siegel – entweder denkbar weit von Gitarrenkrach entfernt sind oder die – wie *Rammstein* – stets mit

Panzerballett in Verbindung gebracht wurden, ohne dass die sechs sie je gespielt hätten. Es rührt sich was im deutschen Jazz.

OLIVER HOCHKEPPEL

- Young German Jazz: *Max.Bab*, Di./Mi., 8./9. Sep.; *Julian & Roman Wasserfuhr*, Do./Fr., 10./11. Sep.; *Panzerballett*, Sa., 12. Sep.; jeweils 21 Uhr, Unterfahrt, Einsteinstraße 42, ☎ 448 27 94

FUN-PUNK

Muckies spielen wieder

Mit dem Album „A Boy in a Man's World“ hatten *Mucky Pup* vor 20 Jahren ihren Durchbruch. Und zugegeben: etwas Infantiles hatten Songs wie „You Stink, But I Love You“ tatsächlich. Aber großen Spaß machten sie natürlich trotzdem. Ursprünglich als Hardcore-Band gegründet, begaben sich *Mucky Pup* schon bald ins *Beastie Boys*-Fahrwasser, und ebneten mit ihrer Mischung aus Rock, Hardcore und Pop-Punk wiederum Bands wie *Bloodhound Gang* und *Dog Eat Dog* den Weg. Letztere wurde sogar von abtrünnigen *Mucky-Pup*-Mitgliedern gegründet. Jetzt sind *Mucky Pup*, 13 Jahre nach ihrer Auflösung im Jahr 1996, für eine Reunion-Tour zurück: mit den beiden Urmitgliedern Chris Milnes und Dan Nastasi, ergänzt durch Mark DeBacker und Kevin Powers. Ob das Freche-Jungs-Image den mehr als 40-Jährigen immer noch steht, wird sich beim Auftritt am Freitag, 4. September, im Backstage zeigen (20.30 Uhr; Wilhelm-Hale-Straße 38, Telefon 126 61 00). JMO

ISRAEL-POP

Der Messias rockt

Die israelische Presse feiert ihn als „den neuen Messias“ und „den aufregendsten Jungmusiker des Landes“. *Asaf Avidan* besticht mit seiner expressiven Stimme, die wie eine Mischung aus Janis Joplin, Robert Plant und Jack White klingt. Seine Band *The Mojós* begleitet ihn mit einer Mischung aus Funk, Folk und Rock. Am Mittwoch, 9. September, spielt er im Ampere (20.30 Uhr, Zellstraße 4, Telefon 21 83 91 82) zusammen mit den *Broken Beats*. Die Dänen sind eine feste Größe im Musikgeschäft. Seit 2001 sind die sieben bekannt für ihren Indie-rock, mal mit Streichern, mal mit Synthesizern, immer im Gewand des Britpop der Neunziger. Nun präsentieren sie ihr viertes Album „You're Powerful, Beautiful and Extraordinary“. ANFR

ELECTRO-POP

Verwackelte Denker

Ein kurzes Regelwerk für Künstler, die den Mainstream weiträumig zu umschiffen wünschen. Erstens: Produziere im Post-Windows-97-Zeitalter auf deinem Atari oder Commodore 64 – am besten Coverversionen großer Hits. Zweitens: Eröffne deine Platten, wo es geht, mit Zitaten von Denkern, die dem Marxismus zugerechnet werden. „Die Supermärkte sind die Distributionsfabriken, die Tempel, des übersättigten Konsums“ (Guy Debord) – das hat Charme und Wucht zugleich. Drittens: Drehe deine Videos ausschließlich mit Handkamera und Martin Gretschnann (*Console, The Nowtivist*) in der Hauptrolle. Viertens: Kombiniere entfernte Stile wie Electro und Blues – spare dabei nicht an verschrobene Instrumenten. Wer absolute Regeltreue erleben möchte, höre sich an, wie *Diska* am Samstag, 5. September, im Under 13 (Lothringerstraße 13, Telefon 448 69 61) ein neues Album ihres fantastisch organischen Electro-Indie-Mixes präsentieren. BIAZ

SZ CD-TIPP

Wenn Tom Snively III. „Rock'n'Roll is dead“ ins Mikro schreit, klingt das deutlich mehr nach Kurt Cobain als nach *White Stripes*, mit denen seine Münchner Zwei-Mann-Band *Dudeman* gerne verglichen wird, weil auch sie mit Gitarre und Schlagzeug auskommt.

V.I.P. VS R.I.P. (Cargo) heißt ihr Debüt, dessen Veröffentlichungsparty *Dudeman* als ihr erstes Konzert überhaupt anberaumen, bevor sie ins Studio gingen. Die Selbstsicherheit, die solche Planung voraussetzt, schlägt sich auch auf dem Album nieder, das mit Recht als Reinkarnation aller Rockmusik gefeiert werden darf, vom Garagenrock der Sechziger bis zum Mathrock der Neuzeit. *Black Sabbath* trifft auf *Rory Gallagher*, *Keith Moon* auf *David Grohl*. Am Donnerstag, 3. September, 22 Uhr, live in der Registratur (Blumenstraße 28, Eintritt frei). DW



CLUB-ERÖFFNUNG

Standortvorteile in der Sonnenstraße

Im Gebäude der Landwehrstraße 16 residierten bisher eine Handelsgesellschaft, ein Yoga-Studio, die Freunde des Prinzregententheaters und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club. Von nun an wird die Adresse auch Anlaufstelle für Körperertüchtigung anderer Art sein: Am Freitag und Samstag, 4. und 5. September, eröffnen hier Tonio Barrientos und Domenico D'AgNelli ihren Chaca-Chaca-Club für Liebhaber elektronischer Tanzmusik (www.chaca-chaca.de). Von all den Clubs nahe der Sonnenstraße (Cord, Milchbar,

Party-Termine

ausgewählt von

jetzt.de
Süddeutsche Zeitung

■ Donnerstag: Tanz-Texte: „Strobo – Technoprosa aus dem Berghain“ heißt eine multimediale Lesung mit Deef Pirmasens und Maximilian Stangl im Bar-Restaurant *Niederlassung*. „Strobo“ ist die authentische Geschichte eines jungen Mannes aus der bayerischen Provinz, der in Berlin Liebe und Glück sucht und Techno und Drogen findet. Der Sprecher Deef Pirmasens und der Schauspieler Maximilian Stangl werden Texte daraus lesen, die mit elektronischer Musik untermalt und von Videofragmenten auf einer Leinwand bereichert werden. Airen, der Autor, wird, um seine Anonymität zu wahren, nicht anwesend sein, aber per Video-interview Stellung beziehen (20 Uhr, Buttermelcherstraße 6).

■ Freitag: Elegant: **Flash Box**, Münchens neuer und stilvoller Club von den Machern des Funky Kitchen und des MC Mueller, bittet künftig immer freitags zum Tanzen und Feiern: Bei der Clubnacht „Fun Disco“ bieten DJ Millen und Amedée Till alles von französischem House über Achtziger-Jahre-Techno bis zu den neusten Clubhymnen (22 Uhr, Thalkirchner Straße 4). Gegenüber im **Pimpernel** stehen „Disco Obscura“ mit Migumatrix und nebenan in der **Ersten Liga** die Glasgower Schotten-Elektro-DJs The Revenge und der wunderbare Münchner DJ Benjamin „Lockenkopf“ Röder auf dem Programm (23 Uhr, Müllerstraße 56 / Thalkirchner Straße 2).

■ Samstag: Tunnelblick: Resisdance Sila schmeißt die „Molly Palermo Super Show Vol. 2“ in der Fußgängerunterführung links von der Bavaria an der **Theresienhöhe** bis sechs Uhr früh. Nicht verpassen, so ein besonderer Ort ist selten Schauspielplatz einer ganz legalen Party (22 Uhr)! Mail von Albert Pöschl vom Münchner Echokammer-Label: „Liebe Freunde, wir spielen mit *Diska* in großer Besetzung bei freiem Eintritt im Under 13. Wir feiern unser neues Album „Life through the V“ und spielen ein paar neue Songs, anschließend legen wir gemeinsam Platten auf, liebe Grüsse, Albert“ (siehe Bericht; 20 Uhr, Lothringer Straße 13).

■ Sonntag: Kawumm! Die Münchner Band-Legende *G. Rag* setzt im 59:1 ganz gezielt Congas, Gitarren, Steeldrums, Trompeten und Banjos ein, um noch wunderbarer und vielfältiger zu klingen (21 Uhr, Sonnenstraße 27).

■ Montag: Sechs mal sechs: Das **Appartement 11** in der Kultfabrik feiert einfach mal sechs Wochen lang sechs Tage die Woche durch (22 Uhr, Grafinger Straße 6).

■ Dienstag: Verlängerung: Die **Spielweise** gibt ganz groß und flächendeckend eine „Sommerzugabe“: Bis 8. September wird noch einmal der Sommer zelebriert, zum Beispiel mit DJ Sam Funkey (21 Uhr, Friedenstraße 10).
 ■ Mittwoch: Servus, Ciao und Arrivederci: Das „Fantasy Filmfest“ bittet zur phänomenalen und fantastischen Abschlussfeier im **Cinema** (21 Uhr, Nymphenburgerstraße 31). ACB

INDIE-POP

Großes Tennis auf vier Saiten

Dent May macht Spaß und pompösen Pop mit der Ukulele

Auch wenn Tiny Tim 1996 mit seiner Ukulele begraben wurde, sein Geist spukt weiter durch die musikalische Gegenwart. Der Vier-Saiten-Surfpunk einer Bliss Blood, Stefan Raabs breit grinsende „Raabigramme“, der Gstanzl-Zen von *Coconami*, der Zausel-Look eines Guildo Horn – all das wäre undenkbar ohne den Frank Zappa der Ukulele. In Tiny Tims Fußstapfen tritt nun Dent May: Statt weißer Schminke setzt der Jungspund vom Mississippi die Maske des Strebers auf, der klassischen, langweiligen, amerikanischen Nerds in Gestalt eines Elton John in miniature. Man soll ihn also amüsiert unterschätzen, wie seinen heimorgelnden Brillen-Zwilling Mambo Kurt. Auch inhaltlich regiert die Ironie, wenn Dent May den Alltag als Ausgestoßener beschreibt:

Alkohol, vergessene, weinende Tennis-Legenden („God Loves You, Michael Chang“), unerreichbare Mädchen von nebenan. Sein „Girls On The Square“ ist freilich eine Hommage an „Girls On The Beach“ von den *Beach Boys*, die der einstige Chorknabe mit seinem Sonnenschein-Harmonien und dem wehmütigen Satzgesang oft zitiert – auf der Suche nach dem pompös-perfekten Pop. Wenn *Dent May & His Magnificent Ukulele* samt Begleit-Quartett in die Rote Sonne kommt und ein tänzelnder Tuba-Bass erklingt – dann sollte das musikalisch ernst genommen werden und einen an Tiny Tims hinreißendes „Do Ya Think I'm Sexy?“ erinnern. ZIR

- Dent May, Do., 3. Sep., 21 Uhr, Rote Sonne, Maximiliansplatz 5, ☎ 21 83 91 82



Sonnenschein vom Mississippi: Dent May samt Wunderukulele. Foto: oh